HBW bricht nach der Pause ein

Handball-Bundesliga: Balingen-Weilstetten unterliegt Altmeister Großwallstadt mit 23:31

Mit einer 23:31 (14:13)-Pleite startete der Balinger Handball-Bundesligist nach der EM-Pause. In Aschaffenburg blieben die Schwaben neun Minuten ohne Torerfolg – und am Ende ohne Punkte.

MARCUS ARNDT

Aschaffenburg. „Der Sieg für den TV Großwallstadt war am Ende verdient", räumte HBW-Coach Dr. Rolf Brack unumwunden ein. Die Enttäuschung war nach der klaren Niederlage am Untermain dennoch groß. „Mir fehlen die Worte", sagte der vierfache Torschütze Dennis Wilke, „wir sind nach der Pause total eingebrochen." Binnen neun Minuten sorgten die Unterfranken mit einem 5:0-Lauf für die Entscheidung – und einen brutalen 19:28-Rückstand des Tabellen-15. (53.).

Nach den „überraschenden Erfolgen der Konkurrenz" (O-Ton HBW-Manager Benjamin Chatton) standen die Schwaben in der frankenstolz arena unter Druck – fielen jedoch bereits nach fünf Minuten mit 1:4 zurück. Mit seinem dritten Treffer sorgte Andreas Kunz früh für klare Verhältnisse. Als Wilke das Spielgerät an den Pfosten zirkelte, hatte das Team von Trainer Michael Biegler nach sieben Minuten bereits die Chance zur Fünf-Tore-Führung. Doch auch Csaba Szücs traf nur die Torumrandung – und Philipp Müller brachte den HBW an alter Wirkungsstätte wieder in Schlagdistanz (2:4/ 8.). Daniel Sauer verkürzte weiter, doch die Balinger taten sich bereits in der Anfangsviertelstunde unglaublich schwer. Brack reagierte und stellte um – in der Abwehr auf 5:1. Im Angriff ließ der Sportwissenschaftler mehr Tempo machen und versuchte es immer wieder mit der Schnellen Mitte. Mit Erfolg: Dennis Wilke und Kapitän Wolfgang Strobel glichen zum 8:8 aus (15.).

Großwallstadt konterte – mit zwei Toren in Folge (10:8/ 17.). Dennoch: Dieser TVG war zu packen, zumal sich Team und Trainer der Unterfranken immer mehr auf die Unparteiischen einschossen. Fast logisch: der erneute Balinger Ausgleich (11:11/ 22.). HBW-Neuzugang Vlatko Mitkov traf für die Schwaben, welche in Nikola Marinovic zunächst einen starken Rückhalt hatten. Obwohl der österreichische Nationalkeeper zwei Siebenmeter der Mainfranken parierte, zogen diese mit zwei Treffern davon (13:11/ 26.). Die Balinger ließen sich – trotz der gewohnt hitzigen Atmosphäre – nicht aus dem Konzept bringen und gingen nach einem Doppelpack von Alexander Oelze kurz vor der Pause erstmals in Führung. Die starke HBW-Abwehr erkämpfte sich das Spielgerät und der frühere Magdeburger verwandelte den Konter zehn Sekunden vor der Pause nervenstark zum 14:13. Biegler war restlos bedient – und stapfte wütend in die Katakomben. „Die erste Hälfte mit dem Zwischenstand 14:13 macht deutlich, dass bei uns sehr viel Positives zu erkennen war", analysierte Rolf Brack zufrieden, während Biegler zugeben musste, dass die Mannschaft nach vier Wochen Vorbereitung erst einmal wieder in die Saison rein finden musste: „Es war bestimmt nicht alles falsch, was wir in der ersten Halbzeit gemacht haben, es lag eher an Kleinigkeiten."

Diese Fehler stellte der TVG nach dem Seitenwechsel ab. Zunächst sorgte allerdings Oelze mit seinem dritten Treffer in Folge für das 15:13. Den knappen Vorsprung konservierte der HBW – wenn auch glücklich. Marinovic fischte sich eine „Freie" von Oliver Köhrmann und Michael Spatz warf aus gutem Winkel vorbei. Doch die Unterfranken wurden stärker und holten sich die Führung zurück (17:15/ 36.). Mit seinem sechsten Treffer brachte Jens Tiedtke die Halle zum Beben, doch die Schwaben bewahrten im Hexenkessel kühlen Kopf – trotz strittiger Schiedsrichterentscheidungen, welche die kompromisslose Gangart der Mainfranken zunächst nicht bestraften. Auf der Gegenseite handelte sich Jens Bürkle nach einer theatralischen Einlage von Stefan Kneer eine Zeitstrafe ein. Und diesmal nutzte Großwallstadt seine numerische Überlegenheit: zum 19:16 (40.). Als TVG-Keeper Mattias Andersson ins verwaiste Balinger Gehäuse traf und Steffen Weinhold immer besser ins Spiel fand, geriet der HBW deutlich in Rückstand (17:22/ 42.). Mitkov und Herth hielten Balingen-Weilstetten zunächst im Spiel (19:24/ 46.), doch im Angriff mühten sich die Schwaben oft vergebens. Überragend: Andersson, der sich Wurf um Wurf krallte.

Mit einer 4:2-Deckung versuchte Brack die Mainfranken aus dem Rhythmus zu bringen. Ohne zählbaren Erfolg. Die Ballgewinne waren da, doch der HBW nutzte seine Chance nicht. Neun Minuten ohne Torerfolg – und Großwallstadt führte mit neun Treffern Vorsprung: die Entscheidung!

TV Großwallstadt – HBW: Teams & Tore

TV Großwallstadt: Rominger (bei zwei Siebenmetern, 1 Gegentor/ 1 Parade), Andersson (1. – 60., 1 Tor, 22/ 12); Tiedtke (8), Weinhold (5), Kneer (5), Kunz (5/3), Köhrmann (3), Reuter (2), Spatz (1), Schmeißer (1), Larsson, Szücs.

HBW Balingen-Weilstetten: Marinovic (1. – 51., 26 Gegentore/ 7 Paraden), Grathwohl (ab 51., 5/ 2); Wilke (4), P. Müller (4), Oelze (4/1), Herth (4/2), Lobedank (2), Sauer (2), Mitkov (2), W. Strobel (1), Bürkle, Ilitsch, Wagesreiter, Ettwein, Feliho (n. e.).

Schiedsrichter: Immel/Klein (Tönisvorst/ Ratingen).

Zuschauer: 3400.

Spielfilm: 3:1 (4.), 5:4, 8:6, 8:8 (15.), 10:8, 11:10, 13:12 (26.), 13:14 – 16:15 (35.), 20:17, 22:18, 24:19 (46.), 28:19, 29:21, 29:23 (57.), 31:23.

Zeitstrafen: 4:8 Minuten (Szücs /2 – P. Müller/ 2, Bürkle, Ettwein).

Siebenmeter: 5/3:4/3 (Kunz und Spatz scheitern an Marinovic/ 24. und 25 – Herth scheitert an Rominger/ 27.)

Nächstes Spiel: HBW Balingen-Weilstetten – MT Melsungen (21. Februar, 17.45 Uhr, SparkassenArena). ar